



CHIP SOMODEVILLA/GETTY IMAGES

„Ich dien“

Was es braucht, um ein großes Weltreich aufzubauen

- Stephen Flurry
- [19.12.2022](#)

Königin Elisabeth II. regierte 70 Jahre lang, länger als jeder andere Monarch in der britischen Geschichte. Es begann damit, dass eine 25-jährige Prinzessin den Thron bestieg und in einer aufwändigen und bewegenden Zeremonie gekrönt wurde, die von Tausenden in der Westminster Abbey und von rund 38 Millionen Menschen im Radio und Fernsehen verfolgt wurde.

Die Krönungszeremonie war sehr bedeutungsvoll, und im Mittelpunkt stand die Bibel. Die neue Königin wurde mit Öl gesalbt, das für den Heiligen Geist steht, und ihr wurden das Zepter mit der Taube und das Zepter mit dem Kreuz sowie der Reichsapfel mit dem Kreuz überreicht, um die Herrschaft Jesu Christi über alle Menschen, einschließlich der Monarchen, zu symbolisieren. Die Spitze der Krone selbst ist ein Kreuz, das wiederum die Autorität Gottes über die Monarchen symbolisieren soll. Der Chor sang über Zadok, den Priester, den Propheten Nathan und König Salomo. Nach der Krönung ertönte der Ruf: „Gott schütze die Königin!“ Die Zeremonie sollte, wie so viele andere zuvor, die Unterwerfung unter Gottes Autorität und die Rolle des Monarchen unter Gott betonen: nicht um bedient zu werden, sondern um zu dienen.

PT_DE

In einer Rede zwei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sagte Prinzessin Elizabeth: „Wenn wir alle gemeinsam mit unerschütterlichem Glauben, großem Mut und ruhigem Herzen voranschreiten, werden wir in der Lage sein, aus diesem alten Gemeinwesen, das wir alle so sehr lieben, etwas noch Großartigeres zu machen – freier, wohlhabender, glücklicher und mit einem stärkeren Einfluss für das Gute in der Welt – als es in den besten Tagen unserer Vorväter war. Um dies zu erreichen, müssen wir nichts weniger als unser ganzes Selbst geben. Es gibt ein Motto, das von vielen meiner Vorfahren getragen wurde – ein edles Motto: „ich dien“. Diese Worte waren eine Inspiration für viele frühere Thronfolger, als sie ihre ritterliche Widmung ablegten, als sie zum Mann wurden. ... Ich möchte diese Widmung jetzt machen. Es ist sehr schlicht.“

„Ich erkläre vor Ihnen allen, dass ich mein ganzes Leben, sei es lang oder kurz, Ihrem Dienst und dem Dienst unserer großen majestätischen Familie, der wir alle angehören, widmen werde.“

„Aber ich werde nicht die Kraft haben, diesen Entschluss allein zu verwirklichen, wenn Sie sich mir nicht anschließen, wozu ich Sie jetzt auffordere: Ich weiß, dass Ihre Unterstützung unermüdlich sein wird. Gott helfe mir, mein Gelübde zu erfüllen, und Gott segne alle, die bereit sind, es mitzutragen.“

Eines der heraldischen Abzeichen des Prinzen von Wales enthält die Inschrift *Ich dien*. Sie ist weder walisisch noch englisch, sondern deutsch. Vor siebenhundert Jahren traf Prinz Edward auf einen germanischen König, der in der Schlacht gefallen war. Das Erlebnis und das Motto des Monarchen bewegten ihn.

Königin Elisabeth II. war für ihre felsenfeste, selbstlose Stabilität als Dienerin ihres Volkes bekannt. Vor Jahren schrieb der *Spectator*. „Der eigene Patriotismus der Königin – der Glaube an den Mut und den Charakter ihrer Untertanen – hat ihre Herangehensweise an ihre Herrschaft geprägt. ... Ihr Ansatz ist der des Dienens. Ihr Tagesablauf würde jemanden, der halb so alt ist wie sie, alarmieren und erschöpfen“ (3. September 2015).

Doch die bewundernswerten Qualitäten der Königin haben es ihr nicht ermöglicht, Großbritannien zu einer größeren Sache zu machen oder einen stärkeren Einfluss auf das Gute in der Welt auszuüben. Während ihrer Regierungszeit erlebte das Empire seinen Niedergang, das Commonwealth geriet ins Wanken, und Schottland begann ernsthaft damit zu drohen, sich von der Union, die Großbritannien ausmacht, zu trennen.

„Ich dien“ ist ein edles Motto, aber es muss mehr sein als ein Motto. Damit ein Reich, ein Gemeinwesen oder sogar eine Familie gedeihen kann, müssen seine Mitglieder nach dem Buch leben, das die Positionen der höchsten *Autorität* als diejenigen des größten *Dienstes* definiert, dem Buch, das im Mittelpunkt einer englischen Krönung steht.

Matthäus 20 zeigt wie Jesus Seine Jünger über Führung belehrt. Sie glaubten, dass Er später über die Erde herrschen würde, und zwei von ihnen wünschten sich hohe Führungspositionen unter Ihm. Er antwortete ihnen, dass sie wie Er leiden müssten und dass Gott, der Vater, derjenige sei, der die Menschen in Führungspositionen einsetze. Die anderen 10 empfanden sich über die beiden, weil sie ebenfalls nach hoher Autorität strebten.

„Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele“ (Verse 25-28).

Der Schlüssel zu Größe und der Zweck, Autorität von Gott zu erhalten, besteht darin, anderen zu *dienen*. *Strongs Konkordanz* stellt fest, dass „der sei euer Diener“ „Sklave ... also in einem qualifizierten Sinne der Unterwerfung oder Unterordnung“ bedeutet.

Jesus Christus war der größte Diener aller Zeiten. Anstatt Sich bedienen zu lassen, diente Er anderen bis zu dem Punkt, an dem Er Sich Selbst Seiner Göttlichkeit entledigte, Mensch wurde, Verfolgung ertrug und für die Menschheit starb. Nach Seiner Auferstehung fuhr Er fort zu dienen. Jedes Motiv, das Christus hatte, war uneigennützig. Er kümmerte sich nicht um Ansehen,

Position, Status, Menschen oder darum, Seinen Willen durchzusetzen. Sein Beispiel lehrt uns, wie wir dienende Leiter sein können. Er lehrte, dass *Opferbereitschaft* unsere höchste Berufung ist!

So großartig das Beispiel des Dienstes der Königin auch war, nichts Geringeres als die Regierung Gottes, die von Gott dem Vater und Jesus Christus geführt wird, kann ein Gemeinwesen oder eine Nation wirklich frei, wohlhabend, glücklich und mächtig machen. Es ist eine Regierung, die durch völlig selbstlose dienende Führung durch Christus und diejenigen, die unter Ihm dienen, angetrieben wird. Sie kommt bald, und sie ist weitaus großartiger als alles, was es in den großartigen Tagen unserer Vorfäter je gegeben hat.

Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von [Gottes Familienregierung](#) an.